

An

- den Bürgermeister
- Mitglieder der Gemeindevertretung
- Amt Dänischenhagen, Herr Petersen, Frau Helm

Strande, den 12.3.2014

Antrag für die Gemeindevertretung am 20.3.2014

Prüfung eines Neubaugebietes für barrierefreies Wohnen

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden werden gebeten, die Möglichkeiten eines kleinen Neubaugebietes in Strande für barrierefreies Wohnen in Mehrfamilienhäusern zu prüfen. Wohneinheiten für junge Familien können bei ausreichend Platz hinzugefügt werden.
2. Prüfgebiete sind der obere Teil der Straße „Zum Mühlenteich“ und ein kleiner Teil des sog. Strander Kamps.
3. Der Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden werden gebeten, Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern aufzunehmen und gemeinsam mit dem Amt einen Vorschlag zu entwickeln, der auch die Vor – und Nachteile der vorhandenen Möglichkeiten enthält.
4. Der Gemeindevertretung bittet darum, bis zur Sitzung am **28.10.** Ergebnisse der Prüfungen und eine Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Sachstand und Problem:

1. Für viele ältere Strander Bürgerinnen und Bürger stellte sich in den vergangenen und stellt in den nächsten Jahren die Frage, ob sie in ihren Häusern auch im höheren Alter wohnen bleiben oder stattdessen eine barrierefreie Wohnung in einem Mehrfamilienhaus beziehen wollen. Für die Lösung barrierefrei haben bereits viele Strander Bürger den Ort verlassen und müssten dies auch in Zukunft tun, da kein entsprechend ausreichender Wohnraum zur Verfügung steht.
2. Aus Sicht der SPD-Fraktion wäre ein Neubaugebiet von begrenzter Größe notwendig, um älteren Strander Bürgerinnen und Bürgern das Weiterwohnen in ihrem gewohnten Umfeld in Strande zu ermöglichen. Bei genügender Größe des Baugebiets könnte man durch entsprechende Planung bestenfalls noch weitere junge Familien nach Strande ziehen.
3. Die SPD-Fraktion hält folgende Gebiete für ein solches Projekt für vorstellbar und bittet um Prüfung und Aufbereitung einer Entscheidungsvorlage mit Vor-

und Nachteilen:

- Der obere, erhöht liegende Teil der Fläche am „Zum Mühlenteich“, im direkten Anschluss an die Bebauung „Bocksredder“ gegenüber von der Schule, kommt für den Bau eines barrierefreien Mehrfamilienhauses in Frage. Hier könnte ein Gebäude mit ca. 10 Wohnungen zwischen 70 und 130 m² und Parkplätzen für die Anwohner entstehen. Die Fläche ist derzeit im Flächennutzungsplan lediglich für ein gemeindeeigenes sog. „Gemeinschaftshaus“ vorgesehen. Der Flächennutzungsplan müsste, falls die Eigentümer derartigen Plänen zustimmen sollten, geändert werden.
 - Eine weitere Möglichkeit besteht in der Anschlussbebauung der Mehrfamilienhäuser Bernstorffweg auf dem Strander Kamp auf etwa 1/5 der Gesamtfläche. Hier könnten durch Erschließung einer weiteren Straße barrierefreie Wohnungen in ausreichender Zahl und ggf. zusätzlich für junge Familien Wohnraum durch Reihen-, Ketten-, oder Doppelhäuser entstehen. Entsprechende Vorgaben wären in dem zu erstellenden B-Plan zu verankern.
- 4. Vorteile:** Barrierefreies Wohnen – im kleineren Maßstab am Mühlenteich, im größeren Maßstab auf dem Strander Kamp - schafft Wohnraum für ältere Strander Bürgerinnen und Bürger, die ihre Häuser aufgeben, aber auch im höheren Alter gern in Strande bleiben möchten. Es fördert damit die vorsichtige und sorgsame Umstrukturierung des Ortes, die mit der Änderung der B-Pläne bereits eingeleitet wurde. Bei Wahl des Strander Kamps könnte zusätzlich Wohnraum für junge Familien geschaffen werden, der die eingeleitete Entwicklung des Ortes unterstützen würde.
- 5. Nachteile:** Zusätzliches minimales Verkehrsaufkommen in der Dänischenhagener Str. bei der Mühlenteichlösung. Mögliche Probleme beim Anschluss an das Abwassersystem und Ausweitung des Ortes bei der Möglichkeit „Strander Kamp“. Die Gemeindevertretung hat in den letzten 25 Jahren eine Teil- und Vollerschließung des Strander Kamps abgelehnt.